

Sophia (Yazhi) Swaruu - Yazhis frühe Jahre in der Toleka (1)

Autor
Cosmic Agency
Gosia
Veröffentlicht
23. 08. 2024

Original Text:

<https://swaruu.org/transcripts/sophia-swaruu-yazhi-yazhi-s-early-life-on-toleka-part-1>

Original Video : <https://youtu.be/O4Jw6Z6lXuQ>

Übersetztes Video (Deutsch): https://youtu.be/wRQyV_B2p18

Ursprünglich auf Englisch - 2020

Anéeka: Wir haben dich heute hierher geholt, weil wir nicht länger verheimlichen können, was hier vor sich geht, nur um mit einem scheinbaren Gefühl der Normalität unsererseits weiterzumachen. Wir stehen unter einer Menge Druck aller Art, vor allem psychologisch.

Um dir eine Vorstellung zu geben: Das Schiff befindet sich jetzt in einer hohen Erdumlaufbahn, etwa in 700.000 Kilometer Höhe. Diese Kommunikation wird durch die Muon-Technologie ermöglicht. Die Erde sieht von hier aus, wenn wir sie finden, etwa so groß aus wie eine große Murmel in der Ferne. Wir benutzen den Mond nicht als Schutzschild, weil wir dem andromedanischen Biosphärenschiff nicht zu nahe kommen können. Wir befinden uns also in einer freien Umlaufbahn von einer 3/4 Million km. Hier herrscht ewige Dunkelheit. Es ist, als würde man in einem Loch schweben und nur die Sterne in der Ferne in allen Richtungen sehen. Die Sonne sieht aus wie ein weißer Lichtpunkt, der wenig oder gar nichts beleuchtet. Für uns gibt es also nur dieses Schiff. Unsere Welt. Mit einer Länge von 2000 Metern ist es nicht der gesamte nutzbare Raum, deshalb fühlt es sich innen sehr klein an.

Auf den Punkt gebracht. Hier sind sehr seltsame Dinge passiert. Einige von ihnen kennst du. Wir haben keine rationale Erklärung für sie, sie passieren einfach und sind in Yazhi konzentriert, wie du es erwarten würdest.

Zum Beispiel sahen wir auf den Überwachungskameras, dass sich der größte Baum in der zentralen Grünanlage in der Nähe der Spitze stark bewegte. Mehrere von uns rannten los, um zu sehen, was los war, da das Mädchen wahrscheinlich wieder hochgeklettert war. Aber je mehr wir rannten, desto länger wurde der Korridor. Endlos. Eine Ewigkeit, um zu der Tür zu gelangen. Das wurde mir erst später klar, weil es vielen Menschen hier so geht, was sie erleben. Und nein, das Mädchen kletterte nicht, sie spielte leise in ihrem Zimmer.

Die ganze Woche später hatten wir Yazhi tagelang im Blick. Seit 5 Tagen war sie nicht mehr allein gelassen worden. Und plötzlich wies uns Ana'Sea'Ni darauf hin, dass der Baum an der Spitze ein rotes Band hatte. Mit anderen Worten: Das Mädchen ist darauf geklettert.

Das Schiff ist am ganzen Rumpf beschädigt wie jedes andere Schiff und muss gewartet werden. Nur, dass sich die Schäden seit einem Monat von selbst beheben, zumindest fast alle. Ohne Erklärung. Die Lebensmittelschränke, die keine Schränke, sondern ganze Räume sind, von denen einige gekühlt sind, werden nicht geleert. Kisten mit Lebensmitteln werden weggeräumt, wenn wir sie holen gehen. Aber erst mit der Zeit stellen wir fest, dass die Lebensmittel nicht ausgehen, dass die Menge der Lebensmittel nicht abnimmt. Und die Lebensmittel können nicht repliziert werden.

Ich war zum Beispiel innerhalb von 3 Sekunden auf der Brücke und dann im Maschinenraum! Und die Entfernung von der Brücke zum Maschinenraum beträgt fast einen Kilometer, 980 m in einer geraden Linie. Aber es ist keine gerade Linie, du musst durch lange Gänge, Treppen hinunter und durch unzählige Türen gehen. Das beweist das CCTV-Bild mit der Überschrift Brücke und Technik. 2,75 Sekunden Unterschied. Es scheint sich zu teleportieren. Nai'Shara hat es mit 350 km/h in einem Korridor gemessen. Und Raguel sagte, er habe in einem Korridor eine Schockwelle gespürt und es müsse Yazhi sein.

Und da ist noch mehr! Was sie tut, übersteigt unser Verständnis. Gosia, ich habe sogar Angst, dir zu sagen, was sie angeblich kann! Sie kann durch drei Zentimeter dickes polymorphes Titanmetall schneiden, als würde es nicht existieren. sie fragmentiert die Zeit allein durch Gedanken. Sieht nach Belieben jünger oder älter aus. Sie isst so viel wie einer unserer großen Männer. Und sie schläft viel, etwa 16 Stunden am Tag! Aber wie eine Katze, von Zeit zu Zeit.

Ich gebe zu, dass das alles ziemlich beunruhigend ist, zumindest für uns! Sie spricht mit den Bäumen! Und die Bäume antworten ihr und geben ihr Informationen, die sie nirgendwo anders finden kann. Zum Beispiel, woher genau dieser Baum stammt. Und es stimmt, nur Alenym wusste, woher der Baum kam, und sie hat es niemandem gesagt, weil sie dachte, es sei unwichtig.

Das sind nur Beispiele für Dinge, die hier passieren. Aber es gibt noch viel mehr. Ich könnte den ganzen Tag lang Beispiele aufzählen. Nach und nach haben wir erkannt, dass es Yazhi ist, der das tut. Und deshalb zitieren wir sie, weil es hier eine große Veränderung gegeben hat, die wir erklären müssen. Und nicht mit einem Theater weitermachen, das unmöglich aufrecht zu erhalten ist, nur um normal zu erscheinen.

Da ich einige Dinge sehe, die mit dem übereinstimmen, was sie sagt, dass sie es tut, habe ich keine andere Wahl, als ihr zu glauben. Denn wir haben gesehen, dass sie von einem Teil des Schiffes zum anderen springt. Wir haben gesehen, wie sie sich in ihrem Zimmer einschließt und niemanden hereinlässt, und dann kommt sie ganz nass und schlammig und in einen Dornbusch gewickelt wieder heraus.

Ich sagte ihr, sie solle in mein Badezimmer gehen und mit etwas Altem herauskommen. Sie schloss sich ein und etwa 5 Sekunden später kam sie mit schlammigen Hausschuhen und einer kleinen alten keltischen Statuette in der Hand heraus. Die Statuette war zu groß, um sie in ihren Klamotten zu verstecken, und ich habe erst einmal alles durchsucht. Und außerdem, woher hatte sie den Schlamm an ihren Schuhen? Wie kann es Schlamm auf einem Raumschiff geben? Und 5 Sekunden wären nicht einmal genug Zeit, um eine versteckte Statuette herauszunehmen und die gleichen Schuhe schmutzig zu machen, damit es so aussieht.

Also ja, sie hat sich in Zeit und Raum bewegt. Mit anderen Worten, in den 5

Sekunden, in denen ich Yazhi aus den Augen verloren habe, ist sie irgendwohin gegangen, eine schlammige Straße entlanggelaufen und hat nach einer Statuette gesucht und ist dann wieder hierher zurückgekommen. Das Mädchen ist in der Lage, seltsame Dinge zu tun.

Eine weitere Sache, die immer und überall betont werden muss, ist, dass Yázhi nicht Swaruu ist. Sie ist nur ein Kind. Ich wünschte, du könntest sehen, wie klein, wie jung sie ist. Ja, sie ist das Gewissen von Swaruu, und zwar von allen, und ich fange gerade erst an zu verstehen, warum und wie. Aber, wie Yázhi selbst gesagt hat, akzeptiert sie nicht, Swaruus Karma, Schuld und Probleme zu übernehmen und zu tragen.

Sie ist hier vor uns genauso geheimnisvoll wie online. Du siehst ihr kleines Gesicht und ihren Körper und weißt, dass dies nur ein Avatar für sie ist. Ein Avatar, der sich fast nach Belieben verändern kann. Sie ist lustig und frisch wie ein Kind, aber natürlich trägt sie auch viele Dinge in ihrem Kopf und eine Menge Erinnerungen mit sich herum. Einige davon sind gar nicht so angenehm. Wenn du ihr in die Augen schaust, weißt du, dass das nicht alles ist, was sie ist. Du kannst also nicht darauf zugreifen, was sie ist. Sie sagt nie alles über etwas. Sie behält immer etwas zurück. Du machst dich mit ihr verrückt, aber du liebst auch den kleinen Racker und ihre Verrücktheit.

EIN WEITERES GESPRÄCH

Anéeka: Ich muss dir etwas sagen, egal ob es Konsequenzen hat oder nicht. Das Mädchen beweist, dass sie sich zeigen kann, wie sie will.

Gosia: Du darfst nichts sagen, was mich jetzt schon schockiert, jiji.

Anéeka: Nun, Alenym hat sich deswegen den Magen verdorben. Das ist alles sehr extrem. Nai'shara scheint es besser verkraftet zu haben als Ale. Wir von Taygeta tun das jedenfalls nicht und sehen auch keinen Sinn darin. Aber das liegt nicht in unserem Einflussbereich. Wir können diese Dinge nicht selbst tun, hier in „5D“ ist alles sehr ähnlich wie dort. Festgefahren, ganz normal. Es ist das Mädchen, das alles auf die Spitze treibt. Das Mädchen teleportiert, geht durch massive Titanwände, bewegt sich mit Geschossgeschwindigkeit, fragmentiert die Zeit, verdoppelt sich nach Belieben oder verdreifacht sich sogar und taucht in jedem Alter auf, das sie will. Und sie sagt, sie macht das, weil sie es kann. Sie scheint all das zu beherrschen und das Wie mit absoluter Meisterschaft zu erklären. Ich sehe darin nur das Potenzial für Unfug.

Gosia: Es geht nicht nur um Unfug, sondern darum, das Wissen darüber zu erweitern, was die Realität wirklich ist. Es geht darum, die Grenzen zu erweitern, die Grenzen zu erforschen und zu entdecken... es gibt KEINE Grenzen!

Anéeka: Sie liest mich einfach. Auf einer gewissen Ebene ist es einfach nicht ihre Welt. Ich kritisiere sie nicht, ganz im Gegenteil. Aber wenn du sie vor dir siehst, bewegt dich das alles und lässt dich an der Natur der Realität zweifeln. Sie sagt, dass du dein Unbewusstes beherrschen musst, um all das zu erreichen.

Ursprünglich auf Englisch 2020 - DER TIPP

Alenym: Ein einfaches Gespräch über etwas nicht ganz Einfaches. Unsere Absicht ist es, das, was wir hier sehen, einfach zu teilen.

Anéeka: Wir verstehen immer noch nicht ganz, wie sie es tut, was sie tut, aber wir haben sie so akzeptiert, wie sie heute ist.

Alenym: Und ja, wir haben uns Gedanken gemacht. Von dem Aspekt, ein kleines Mädchen zu führen oder zu erziehen, eine Swaruu, die früher unsere erwachsene Freundin und unsere Führerin war. Aber es stellt sich die Frage, wie man ein solches Wesen erzieht? Ob es überhaupt notwendig ist, ein solches Wesen zu erziehen. Wenn die Antwort jedoch nein lautet, muss man sie so sein lassen, wie sie sein möchte: frei. Aber sie selbst macht uns klar, dass sie wie ein Kind geführt und umsorgt werden muss.

Anéeka: Wie Ale sagt, möchte sie wie ein Kind betreut werden, aber wie soll man ein Kind, das sich teleportiert, leiten und betreuen? Wie erziehst du jemanden, dem du nicht gewachsen ist? Du bist keine „erwachsene“ Autoritätsperson für sie.

Alenym: Ich glaube, sie tut das nicht nur aus Unfug, sondern weil sie selbst ihre neuen Fähigkeiten erlebt oder versteht.

Nai'Shara: Es liegt in ihrer Natur, sich ständig selbst zu testen und die Grenzen ihrer eigenen Fähigkeiten zu suchen.

Alenym: Ja, die Swaruu waren schon immer dafür bekannt, an ihre Grenzen zu gehen.

Nai'Shara: Und doch, Anéeka, muss jeder hier nach seiner eigenen Rolle handeln. Natürlich gibt es eine gewisse Frustration und eine Tendenz, sich überflüssig zu fühlen. Aber jeder muss so sein, wie er oder sie ist.

Anéeka: Dann behandelst du sie so, und das ist auch nicht richtig, denn sie weiß mehr als du, also verlässt sie dich, ohne zu wissen, was unsere Rolle bei ihr ist.

Alenym: Ja, wie Anéeka sagt, die Frage für uns ist: Was ist unsere Rolle bei ihr?

Robert: Als Partner, denke ich, als Freunde.

Anéeka: Aber sie verlangt nach mehr. Dass man sich um sie kümmert. Deshalb auch der Kletterbaum. Aber wie soll man sich um sie kümmern, wenn es nicht hilft, die Türen zur Grünanlage zu schließen. Es hält sie nicht auf.

Gosia: Ich glaube, man muss sich einfach mit ihr zusammensetzen und bestimmte Regeln aufstellen... z.B.: Du kannst versuchen, mit deiner Hand über den Tisch zu gehen, um dein Essen zu holen, aber nicht, wenn andere gerade essen. So etwas in der Art. So wird sie sehen, dass sie experimentieren darf, aber auch, dass sie der Gemeinschaft, in der sie lebt, die diese Dinge noch nicht ganz verstanden hat, Respekt entgegenbringen muss.

Anéeka: Ja, das tut er. Er nimmt Essen oder Teller auf dem Tisch weg oder verschiebt sie, ohne dass du es merkst.

Alenym: Ja. Eine Gemeinschaft von Menschen, die nicht durch Türen gehen, ohne sie zu öffnen, wie sie es tut.

Nai'Shara: Es ist nur so, dass es noch etwas gibt, was sie sich zutiefst wünscht, und das ist nicht, zu beweisen, dass sie trotz aller anderen alles schaffen kann. Was sie will, ist, teilen zu können, zu erklären, wie sie es macht und uns zu sagen: Ihr könntet es auch, wenn ihr mich nur fragen würdet.

Gosia: Genau. Es ist wie mein Wunsch hier, dass die Menschen „frei“ sind und mehr wissen. Sie wünscht sich das Gleiche für dich. Es ist nur so, dass nichts, was sie tut, verrückt ist. Es wird nur nicht verstanden.

Anéeka: Sie scheint einfach verstanden zu haben, wie man Materie und Energie manipulieren kann.

Alenym: Nein, es ist nicht verrückt, nur unverständlich für uns.

Anéeka: Nur weil wir nicht genau nachgefragt haben, Ale.

Nai'Shara: Ja, Anéeka, er erklärt alles mit Formeln und allem, damit es nicht mehr „verrückt“ erscheint.

Anéeka: Ja, zum Beispiel seine Supergeschwindigkeit, er hat sogar mathematische Formeln, um zu erklären, wie er das macht.

Gosia: Was deine Rolle bei ihr angeht... Ich denke, du solltest sie sein lassen, ihr aber auch zeigen, dass du für sie und ihr körperliches und emotionales Wohlbefinden da bist. Rede mit ihr, laufe nicht weg, spekuliere nicht hinter ihrem Rücken, das tut ihr weh. Und stelle hier und da ein paar Regeln auf. Schau, ob sie auf dich hört.

Alenym: Aber wie erziehst du ein Kind, dessen existenzielles Ziel es ist, sich nicht einzuschränken? Hat es überhaupt einen Sinn, es zu versuchen?

Nai'Shara: Auch wenn sie es jetzt tut, liegt es daran, dass sie es gerade entdeckt, alles, was sie tut, erlebt sie gerade, sie ist wie ein Kind mit einem neuen Spielzeug. Aber manchmal sagt sie nicht viel, weil sie Angst hat, als egozentrisch oder eingebildet abgestempelt zu werden.

Betrachten wir es aus einem anderen Blickwinkel: Ihre Welt, ihre eigene Realität ist völlig anders als die von uns anderen. Sie kann die Zeit nach Belieben anhalten, sie kann sehen, wie ein Wassertropfen fällt und wie ein Prisma mit all seinen Farben entsteht, sie sieht, wie es eine Ewigkeit dauert. Aber wenn sie in diesem Moment Anéeka nach ihr rufen hört, sie sich umdreht und in einem Augenblick der Tropfen gefallen ist, das ist das Wunder ihrer Welt, glaubst du, sie will das aufhalten?

Alenym: Nai'Shara, verstehst du, wie sie tut, was sie tut?

Nai'Shara: Sie ist eine Expertin in Sachen Zeit. Sie modifiziert und formt es nach ihrer Laune.

Anéeka: Ja, ich habe erkannt, dass die Grundlage für alles, was sie tut, die Manipulation der Zeit ist.

Alenym: Aber sie kümmert sich auch um Dichten, Anéeka.

Anéeka: Und die Dichten basieren auf der Menge der Daten und Schwingungen pro Zeiteinheit, Ale. Wieder eine Zeitmanipulation.

Alenym: Wow, ok Anéeka.

Gosia: Was das Essen angeht, hat mir Yazhi auch erzählt, dass er nur beim Füllen der Lebensmittel helfen wollte, aber niemand hat sich bedankt. Und sie haben einfach Angst vor ihm. Ich wollte ihnen nur den Stress abnehmen.

Anéeka: Wir wussten nicht, ob die Äpfel giftig waren oder nicht. Oder welche Folgen es hat, wenn man zu oft denselben Apfel isst.

Nai'Shara: Keine negativen Folgen, das würde sie nie tun.

Anéeka: Aber sie sind das Gleiche. Aber im wahrsten Sinne des Wortes sind sie das Gleiche. Nach ein paar Tagen fängst du an, die Äpfel zu erkennen. Dass sie immer die gleichen Makel und Flecken haben. Denn sie sind immer wieder derselbe Apfel.

Nai'Shara: Sie erschafft in ihrem Kopf energetische Bilder oder fotografische Erinnerungen und stellt sie dann wieder her und füllt damit einen Schrank.

Anéeka: Was ist, wenn das misslingt und wir plötzlich mit schwerer Unterernährung konfrontiert werden, weil sie kosmisch oder wer weiß was nur sieht, dass du einen Apfel gegessen hast und nicht viele?

Alenym: Neues Rezept zum Abnehmen durch Essen bis zum Platzen, Anéeka, sieh das Positive. Sie hat gesagt, sie macht das mit dem Traktorstrahl auf dem Schiff. Aber ich glaube, sie war nur nett. Jetzt sehen wir, dass sie es mit dem Verstand ohne das Schiff macht.

Gosia: Nun, du bittest die Menschen, aufgeschlossen zu sein und nicht in kognitive Dissonanz zu verfallen. Und wir tun das Beste, was wir können. Jetzt bist du an der Reihe, die gleiche Aufgeschlossenheit zu zeigen. Die Welt endet nicht in 5D!

Anéeka: Ja, Gosia, aber diese Aufgeschlossenheit und das Vermeiden kognitiver Dissonanzen hat sich nun auf uns übertragen.

Gosia: Lerne weiter!

Nai'Shara: Ja. Deshalb musst du dich nie „hinsetzen“ jiji.

Anéeka: Nun, beim Essen ist das Sitzen nützlich. Denn im Stehen ist es nicht bequem.

Ursprünglich auf Spanisch -
Gespräch mit Yazhi

Yazhi: Ich mag den Zirkus um mich herum nicht. Und sie fragen nicht, ob ich es bin, der diese Dinge tut. Als ob ich nicht wüsste, dass sie sagen, dass hier seltsame Dinge vor sich gehen. Warum so viel Geheimniskrämerei um mich?

Gosia: Sie fragen dich immer noch nicht? Wir haben schon hundertmal mit Anéeka darüber gesprochen. Darüber, dich zu fragen. Ich habe Anéeka gesagt, dass ich dir

schon Millionen von Fragen gestellt habe. Wenn ich dort wäre, würde ich Milliarden fragen! Nicht nur in der Ecke sitzen und sich Sorgen machen. Anéeka sagte, dass sie das versteht und dass sie fragen werden. Aber sie sagte auch, dass du, wenn sie fragen, kryptische Antworten gibst.

Yazhi: Kryptisch, nein, vielleicht verstehen sie nicht, was ich sage!

Gosia: Ja, und wenn sie es nicht verstehen, lass sie noch einmal fragen! Es ist ja nicht so, dass du nicht antworten willst.

Yazhi: Nun, sie fragen nicht und das stört mich. Das gefällt mir nicht, denn wir haben schon genug Probleme und all das schürt nur die Skepsis, und diese Kommunikation ist brüchig, und das ist nicht fair, vor allem, wenn ich mein Bestes gebe, um alles so gut wie möglich zu erklären.

Zum Beispiel das mit dem Essen und dem Wasser. Sie wissen, dass ich die Zeit manipulieren kann, das mache ich schon ewig. Warum so viel Überraschung? Ich drucke es von Zeit zu Zeit an der gleichen Stelle nach. Ich vervielfältige die Lebensmittel nicht, ich verschiebe nur die „Daten“ in der Speisekammer und in den Wassertanks, unter anderem. Ich meine, es ist sogar einfach, deshalb ärgern mich die Spekulationen! Und ich benutze den verdammten Traktorstrahl - für sie sollte es nicht unheimlich sein!

Gosia: Ja, ich bin überrascht, dass sie überrascht sind. Ich meine, wir bringen den Menschen bei, ihren Verstand zu erweitern. Wir selbst mussten unsere gesamte Realität neu schreiben und uns jeden Tag mit neuen, erdrückenden Konzepten auseinandersetzen.

Yazhi: Offensichtlich sitzen sie bequem auf den Sitzen der Realitätszerstörer. Nicht diejenigen, die zermalmt werden. Aber das ist Unsinn. Ist schon mal jemand auf die Idee gekommen, den Traktorstrahl aus dem Inneren eines Schiffes zu benutzen, um einen Sektor des Schiffes zu einem anderen Datum zu verschieben und ihn mit dem aktuellen zu verbinden? Es ist bekannt, dass dies außerhalb des Schiffes geschieht. Also komme ich daher und tue es, und plötzlich ist es Magie? Als wären wir jetzt im Mittelalter?! Ich dachte, sie wären froh, wenn sie das Problem mit dem Essen und dem Wasser nicht hätten! Anscheinend sind sie nicht glücklich und würden lieber Kartoffeln zählen, die bis September reichen.

Gosia: Haha. Aber eine Frage: Machst du das nur mit deinem Verstand? Wie genau?

Yazhi: Siehst du. Du hast gefragt, sie haben nicht gefragt!

Gosia: Wie ich schon sagte, für mich ist es faszinierend. Ich werde immer fragen.

Yazhi: Der einzige Verstand hier ist die Schnittstelle vom Verstand zum Computer, die ich die ganze Zeit benutze. Ich lese aus der Speisekammer, weißt du, basierend auf der Frequenz, wie immer, sehe es wie in der Matrix nur Zahlen und Werte. So ist es nun mal! Dann lasse ich sie essen, was immer da ist, und wenn der Pegel sinkt, drucke ich die Speisekammer innen wieder so aus, wie sie am Tag der Messung war. Das mache ich mit dem Traktorstrahl. Der Traktorstrahl kann die numerische Frequenzkarte überall ausdrucken. Sie werden also durch etwas erschreckt, das sie außerhalb des Schiffes tun. Der einzige Unterschied ist, dass ich es innerhalb des Schiffes tue. Da gibt es keinen Unterschied.

Gosia: Wird dabei nicht auch die gesamte zeitliche Situation eingeblendet? Oder ist es nur auf die Speisekammer beschränkt?

Yazhi: Ja, die Vorratskammer und ihr Inhalt sind eine temporäre Situation. Du fügst diese temporäre Situation in die aktuelle temporäre Situation ein. Sie wird in diese Realität eingepfropft.

Gosia: Die Frage ist, wieso ist dir das nicht schon früher passiert, als ihr alle hungrig wart?

Yazhi: Es ist passiert. Was meinst du, wie ich so viele Zeitlinien übersprungen und bis jetzt überlebt habe? Nur die falsche Annahme, dass das Essen giftig sei, würde mich oder sie aufhalten. Es ist nicht giftig, es ist das gleiche alte Essen! Ich drucke oder repliziere keine Lebensmittel. Ich verlagere sie nur in der Zeit. Ich habe einen Ausdruck einer Speisekammer und von Zeit zu Zeit drucke ich sie so aus, wie sie vor Monaten war, voll mit frischen Lebensmitteln.

Ich weiß, dass ich für die Taygeter „fremd“ bin. Aber ich bin nicht hier, um sie zu fressen, und ich lege auch keine Eier in die Luftschächte des Schiffes. Aber all das wirft sie aus dem Gleichgewicht. Aber ich will sie nicht aus dem Gleichgewicht bringen. Ich dachte, ich würde helfen.

Gosia: Du hilfst. Und sie aus dem Gleichgewicht zu bringen, kann gut sein. So wie es für uns war. Glaubst du, Robert und ich waren nicht aus dem Gleichgewicht? Seit dem Tag, an dem wir uns kennengelernt haben, geht es immer wieder hin und her. Aber ich bleibe dran. Manchmal ist es überwältigend, aber es ist der einzige Weg, um zu wachsen. Wenn du dich nicht bewegst, wachst und dich ausdehnst, stagnierst du und stirbst.

Yazhi: Sterben ist bereits eine Veränderung, eine Erklärung, weiterzumachen und nicht zu stagnieren! Eine Absicht zu wachsen.

Gosia: Haha, ja. Eine andere Frage von Anéeka war, dass du anscheinend immer jünger wirst. Stimmt das?

Yazhi: Das stimmt, ich fühle mich wohl, wenn ich jünger bin, das weißt du doch! Jetzt kann ich überhaupt nicht mehr erwachsen sein, ich verursache zu viele Konflikte.

Gosia: Aber ich meine, wirst du auch jetzt in diesem Körper immer jünger?

Yazhi: Nicht wirklich. Ich altere nicht, ich werde nicht erwachsen wie sie. Es tut mir leid, das ist der gruselige Teil, der dich vielleicht erschreckt. Aber warum? Ich bin nicht mehr so, wie ich es in früheren Inkarnationen war. Warum und wie? Weil ich die Zeit manipuliere. Auch hier hatte ich lange Zeit, um herauszufinden, wie das funktioniert. Warum so überraschend?! Ich studiere die „Zeit“ schon eine lange „Zeit“, sie hat einige Auswirkungen auf mich!

Gosia: Aber verjüngst du dich dann nicht biologisch? Mit anderen Worten: Hast du nicht Angst, dass du eines Tages zwei Jahre alt bist und nicht mehr sprechen kannst?

Yazhi: Ich habe keine Lust, ein Baby zu sein. Ich mag es nicht, wenn mir jemand

den Hintern abwischt.

Gosia: Hahaha.

Yazhi: Wie ich schon sagte, wenn ich in irgendetwas ein Experte bin, dann ist es Zeit. Warum sehen sie mich dann so komisch an? Ich habe die Zeit in der Hand, ich stehe nicht unter ihrer Kontrolle, ich kontrolliere „meine“ Zeit. Und das könnten die anderen auch, wenn sie ein bisschen aufmerksamer wären, anstatt sich über die Speisekammer aufzuregen!

Gosia: Eine Frage. Mal sehen, wie ich von deiner Macht profitieren kann? Könntest du zum Beispiel eins werden mit meinem Geist und mir etwas zeigen, wie du die Dinge siehst? Könntest du meine Wahrnehmung so verändern, dass ich etwas von deiner Realität sehe... damit ich etwas aus deiner Perspektive erleben kann?

Yazhi: Hast du jemals über die Möglichkeit nachgedacht, dass dies bereits geschehen ist? Und dass dies der Grund ist, warum du mich verstehen kannst, manchmal sogar besser als andere hier? Warum glaubst du, dass du da oben in Finnland bist, frei und glücklich, und nicht jammernd in einer Wohnung in Spanien eingesperrt? Es liegt immer an dir, also rechne ich es dir nicht hoch an. Du musst immer frei sein. Aber... meinst du nicht, dass der Zeitpunkt deines Umzugs nach Finnland genau richtig war?!

Gosia: Ja, danke, das war es! Aber dann... was bin ich ohne diesen „Einfluss“ von dir, existiere ich als Seele, habe ich mein eigenes Verständnis?

Yazhi: Wir sind alle eins! So funktioniert die Inspiration. Das Wort selbst sagt alles: „in-spiration“ von „in-spiritu“, oder das Geflüster der Geister oder Führer! Mit anderen Worten: Es war nicht „ich“, sondern du selbst! Von hier aus kann ich es anders sehen, aber es kommt darauf an, wie du es siehst. Ohne dich beeinflussen zu wollen, sehe ich es so, als ob es deine Schritte lenken würde. Aber am Ende bist es immer du, der die Dinge von dort aus tut, denn ich bin definitiv nicht dort! Du bist es.

Aber im Allgemeinen ist es beim „Beeinflussen“ ein Gefühl, das du einer Person vermittelst, eine Vorstellung davon, was das Richtige ist, der richtige Weg, eine Nadel, die nach Norden zeigt, in Richtung Finnland als der richtige Weg in diesem Moment in deinem Leben. So weit weg von der Gefahr wie möglich.

Gosia: Wow. Was ist dann der nächste Schritt, Yazhi, was ist der nächste „Einfluss“, sozusagen?

Yazhi: Vielleicht ist Finnland nicht weit genug im Norden, vielleicht ist sogar Spitzbergen, wo du warst, nicht weit genug im Norden, ich sag's ja nur!

Gosia: Hahaha ok. Verstehe.

Yazhi: Ich muss jetzt gehen. Danke, dass du mir zugehört hast.

Gosia: Natürlich, und danke an dich! Deine taygetischen Freunde lieben dich. Sie werden es schon schaffen.

Yazhi: Ich will nicht, dass sie Angst vor mir haben! Es geht nicht um Hexerei, sondern um zeitliche Manipulation, um alles. Mein Aussehen, die Speisekammer, die Servicemaschinen. Das ist alles eine zeitliche Manipulation.

Übersetzung:
Rolf Hofmann

alle übersetzten Texte (Deutsch) und Videos: <https://www.ofaatu.eu/swaruu-org/>
Deutsch synchronisierte Videos auf den OFAATU-Kanälen:

☆ YouTube: <https://www.youtube.com/@ofaatu>

☆ zensierte Videos auf Odysee : <https://odysee.com/@ofaatu>
